



# Fussboden FUXX



Das schlaue Extraheft  
für FussbodenTechnik  
und ParkettMagazin

Das PraxisMagazin für FussbodenTechniker

**Gewinnspiel  
mit tollen  
Preisen!**



Zu Besuch bei Dr. Schutz  
**Aus alt mach neu**



Seminarleiter Manuel Mathes trägt die Folie mit dem Tropenfischen vorsichtig mit einem Moosgummi auf.

Zu Besuch bei **Dr. Schutz**

## » Aus alt mach neu

Reiniger, Lacke, Zubehör – die Dr. Schutz Group versorgt Boden- und Parkettleger mit allem Notwendigen, um einen Boden von Beginn an zu schützen und lange zu erhalten. Denn der Trend geht immer mehr zur Sanierung eines Bodenbelags, statt ihn neu zu verlegen. Und wie geht das? Ich habe mich einmal im Schulungszentrum der Dr. Schutz Group in Hessisch Oldendorf für euch umgeschaut.

**V**olle Konzentration: Bedächtig rollt Manuel Mathes den blauen Lack über den Kautschukbelag. Es sieht aus, als würde er ein Aquarium-

becken vorbereiten – fehlen nur die Fische. 17 Seminarteilnehmer beobachten seine Arbeit. Der Leiter hält inne und deutet auf die feuchte Fläche: „Jetzt müssen



Im Seminar der Dr. Karl Schutz Akademie lernen die Teilnehmer unter anderem auch das Chipsen, sprich das Einstreuen von Farbchips.



Dr. Olaf Janßen trägt ein Pflegemittel auf eine Belagsprobe auf: Unentwegt werden die Rezepturen verbessert.



**Wunschfarben werden einzeln per Mischmaschine angefertigt. Heute ist dafür der stellvertretende Produktionsleiter Jens Wöbbeking zuständig.**

wir nur zwei Stunden warten, dann können wir die zweite Schicht auftragen und schlussendlich mit Transparentlack versiegeln.“ Das Seminar „PU-System und Design – Farbliche Gestaltung von elastischen Böden“ der Dr. Karl Schutz-Schulungsakademie zeigt Handwerkern moderne Methoden: Statt einen elastischen Belag neu zu verlegen, kann er in wenigen Schritten saniert werden. Dazu müssen eine Grundreinigung und anschließend eine PU-Versiegelung erfolgen. Aber was genau ist das?

Ich lasse die Teilnehmer alleine, die begonnen haben Logos und Muster auf den Belag aufzutragen und gehe ins Labor. Chemiker Dr. Olaf Janßen erwartet mich bereits, um mir gemeinsam mit dem Mitglied der Geschäftsleitung, Frank Knott, das Werk zu zeigen. „PU bedeutet Polyurethan. Das sind Kunststoffe oder Kunstharze. Unsere PU-Versiegelung besteht aus einem Lack und einem Härter. Werden beide Komponenten gemischt, reagieren die Flüssigkeiten miteinander und können auf einen Boden aufgetragen werden. Durch die Versiegelung wird die Oberfläche besonders abrieb- und chemikalienbeständig“, erklärt Janßen. So schützt die Lackschicht den Boden vor zu starker Abnutzung, wie in Bürogebäuden, Krankenhäusern oder Kindergärten.

### Schutz für Beläge

Aber gibt es das PU-Siegel nur für elastische Böden? „Für Parkett und Holzböden haben wir transparente Lacke unter der Marke Eukula. In diesem Fall ein wasserbasierter Hybridlack“, sagt Knott. Das PU-Siegelsystem eignet sich hingegen für elastische Böden, wie PVC, CV, Linoleum, Epoxidharz- und Sichtspachtelböden. Aber beinhaltet ein Belag nicht nach Herstellung eine werkseitige Vergütung? „Ja, aber diese werkseitige Vergütung kann nicht alle Anforderungen erfüllen. Viele Handwerker wis-



**Bei Fragen steht unter anderem Susanne Chader in der Anwendungstechnik jedem Anrufer Rede und Antwort.**

sen gar nicht, wie profitabel und vorteilhaft ein PU-Siegel für sie sein kann“, sagt Knott. Direkt nach der Verlegung kann versiegelt werden. Das bietet Schutz vor Chemikalien in Arztpraxen, vor Färbemitteln in Friseursalons oder verbessert die Rutschhemmung in öffentlichen Gebäuden. Und wie ist es mit alten Böden? „Die können mit unseren Produkten wieder wie neu aussehen und halten deutlich länger. Der Handwerker muss die Fähigkeit nur erlernen“, erklärt Knott. Daher gibt es das Seminar. Doch dahin geht es jetzt erst einmal nicht. Stattdessen darf ich die Heiligtümer der Firma betreten: Das Labor und die eigentliche Fabrik. >>>

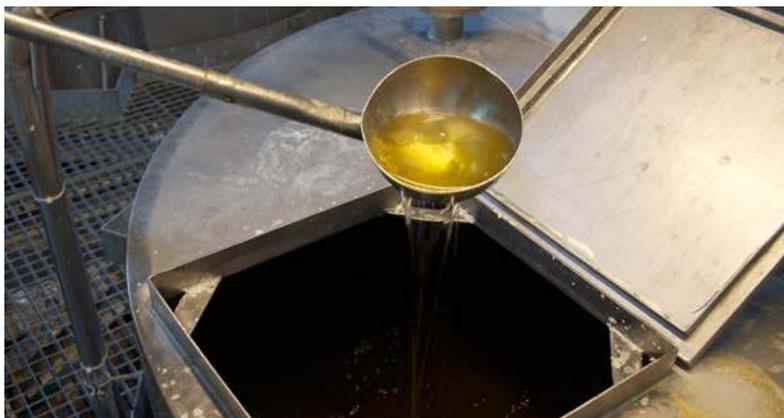
## Extra-Wissen PU-Versiegelung

Um eine PU-Versiegelung auf einem Boden aufzutragen, geht ein Handwerker wie folgt vor:

1. Grundreinigung
2. Aufräuen der Oberfläche, damit sich der Lack verkralen kann
3. Transparentlack mit einer Rolle auftragen. Nach 1 bis 2 Stunden kann weitergearbeitet werden. Die Zeit kann mit einem Trocken-gebläse verkürzt werden.
4. Zweite Schicht Transparentlack

Nach 24 Stunden kann der Boden bereits vorsichtig genutzt werden. Seine volle Widerstandsfestigkeit erreicht er jedoch erst bei kompletter Aushärtung nach 7 Tagen, dann ist er zum Beispiel auch alkoholbeständig.

Wollt ihr zum Beispiel einen elastischen Boden mit PU Color bearbeiten, dann kommt zwischen dem 3. und 4. Schritt noch zwei Arbeitsgänge: Der farbige Lack wird aufgetragen. Auch hier muss man 1 bis 2 Stunden warten, bis die zweite Schicht PU Color appliziert werden kann. Danach folgt Schritt 3.



Der Fußbodenreiniger R1000 wird in solchen 5,8-Tonnen-Kesseln gemischt. Er muss jetzt nur noch abgefüllt werden.



Die Kanister werden befüllt, verschraubt und etikettiert.

Im Labor stehen auf Tischen Pipetten, Fläschchen und Beläge. Eine Mitarbeiterin streicht einen transparenten Lack auf einen PVC-Bodenbelag. Janßen erklärt: „Hier forschen wir unter anderem nach neuen Möglichkeiten zur Versiegelung von Bodenbelägen. So treten Auftraggeber an uns heran, die ganz spezielle Siegel benötigen und wir versuchen diese Wünsche zu erfüllen.“ Ich bekomme eine Schutzbrille in die Hand gedrückt und es geht weiter in die Fabrik.

### Teststrecke hilft bei der Forschung

Auf dem Weg dorthin geht es durch einen langen Gang. Auf dem Boden ist ein Flickenteppich aus verschiedenen

Belägen aufgeklebt. Ich laufe über Laminat, Kautschuk, Designboden und Parkett. „Unsere Mitarbeiter gehen hier täglich über die behandelten Böden und wir können sehen, ob unsere Proben der Belastung im gewünschten Maße standhalten“, sagt Janßen. Es folgt der Lagerbereich für die Chemikalien.

„Wir sind eine weiterverarbeitende Chemie-Fabrik, daher müssen wir viele Grundsubstanzen anliefern lassen“, erklärt Knott. Das war nicht immer so. Als die Firma 1955 als Chema Chemie in Bad Pyrmont in einer Kneipe gegründet wurde, produzierte sie Reinigungs- und Pflegemittel für unterschiedlichste Anwendungen. Erst als Dr. Karl Schutz die Firma in den 60ern übernahm, begann die Spezialisierung auf Produkte für Bodenbeläge. Aus der Chema Chemie wurde das Familienunternehmen CC-Dr. Schutz. Dr. Karl-Michael Schutz ließ 1999 das neue Werksgelände in Hessisch Oldendorf errichten. Ein Großteil der Verwaltung befindet sich jedoch in Bonn. Ab 2000 begann die Entwicklung von Lacken und Ölen. Seitdem bündelt das Unternehmen drei Marken unter einem Dach: So ist Dr. Schutz die Fachmarke für Reinigung und Pflege elastischer, mineralischer und textiler Bodenbeläge. Eukula ist der Spezialist für Lacke und Öle auf allen Holz- und Korkböden. Das Möbelgleitersystem Scratchnomore hingegen sorgt für den Schutz aller Böden im Gebrauch.

## Kreativ werden

Beim Individualisieren des Bodens könnt ihr so richtig kreativ werden und euch vom Markt absetzen. Dr. Schutz hat zu diesem Zweck mehrere Schulungsvideos auf Youtube gestellt: Von Wickel- und Spachteltechnik bis hin zu Transferfolien für Bodentattoos – euch sind keine Grenzen gesetzt.



Mehr Informationen auf Youtube » [tinyurl.com/jzgko46](https://tinyurl.com/jzgko46)

In der Zwischenzeit sind wir im Herzen der Fabrik angekommen. In mehreren Edelstahl-Behältern von 1 bis 5,8 Tonnen werden die Produkte angemischt. Über Rohrsysteme an den Wänden und an der Decke werden die Rohstoffe in die großen Behälter eingeleitet. Etwa 20.000 Liter Reinigungs- und Pflegemittel können hier täglich produziert werden. „Wir erweitern gerade unsere Produktionsräume.“ Knott weist auf einen neuen, noch leeren Gebäudekomplex nebenan. Es fehlen nur noch der Boden und Maschinen.

### Alles zur Renovierung und Sanierung

An der Abfüllstraße werden die Kanister mit den Produkten befüllt und gleich etikettiert. „Für den Endkunden verlassen für den Hausgebrauch an Pflege- und Reinigungsmittel 1 Mio. Kleingebinde pro Jahr das Werk. Für Verarbeiter stellen wir jährlich etwa 250 Tonnen transparente Lacke her – farbige Lacke auf Anfrage“, erklärt Knott. Zwar hat das Unternehmen transparente Lacke immer auf Lager, aber bei farbigen mischen die Mitarbeiter jedes Mal die Wunschfarbe an. Im Lager stapeln sich die Dr. Schutz-Produkte für den weltweiten Versand. Unter anderem der bekannte Fußbodenreiniger R1000, der zu den ersten Longsellern des Unternehmens zählt und seit mehr als 60 Jahren verkauft wird.

„Um unsere PU-Siegel-Produkte nutzen zu können, braucht der Handwerker eine Einscheibenmaschine mit Sanierungspad und Korbbügel mit der passenden Lackrolle. Hilfreich ist außerdem ein Trockengebläse und ein Nasssauger“, sagt Janßen. Knott ergänzt: „Für die PU-Versiegelung empfehlen wir ein Seminar in unseren Schulungsräumen.“ Und die gibt es nicht nur in Hessisch Oldendorf, sondern in ganz Deutschland. Damit kehre ich zurück zu den Seminarteilnehmern.

### Schnelle Hilfe durch Fachpersonal

In der Zwischenzeit probiert sich die Gruppe am Chippen, dem Einstreuen von Farbplättchen auf einem zuvor lackierten PVC-Belag. Bunte Flecken zieren den Boden. Aber was ist, wenn der Handwerker im Objekt auf unvorhersehbare Probleme trifft und er unsicher ist wie er mit dem Produkt verfahren soll? „Die Wahrheit liegt auf der Baustelle: Wenn es Probleme gibt, dann kommen wir von der Curasol Services vorbei und helfen“, sagt Manuel Mathes. Die Curasol Services ist der technische Service der Dr. Schutz Group. Die Objektfachberater unterstützen die Handwerker ebenfalls vor Ort. Wer allerdings nur eine einzelne Frage hat, kann jederzeit die Anwendungstechnik anrufen.

„Zu jedem Produkt und Belag gibt es eine Pflegeanleitung bei Dr. Schutz“, erklärt Mathes. Diese kann unkompliziert als Pdf von der Webseite heruntergeladen werden. Handwerker brauchen nur Hersteller, Belagstyp und Objektart auszuwählen und erhalten automatisch eine auf ihre Situation angepasste Pflegeanleitung nach DIN-Norm. Da kann ja gar nichts mehr schiefgehen. Auch die Transferfolien kleben nun unter einer transparenten Lackschicht auf dem Kautschuk: ein Schwarm Tropenfische. Dank einer PU-Versiegelung werden sie in ihrem „Aquarium“ nicht durch Abrieb gestört werden. ✘



Dr. Olaf Janßen und Frank Knott hinter der Belags-Teststrecke: Unter realen Bedingungen werden die Versiegelungen auf den verschiedenen Bodenbelägen getestet.

## CC-Dr. Schutz und Dr. Karl Schutz Akademie im Überblick

CC-Dr. Schutz GmbH  
Holbeinstraße 17 · 53175 Bonn  
Tel.: 02 28 / 9 53 52-0 · Fax: 02 28 / 9 53 52-28  
www.dr-schutz.com · info@dr-schutz.com



**Code scannen**  
für mehr Infos  
zu CC-Dr. Schutz

#### Geschäftsführer:

Dr. Karl-Michael Schutz, Dr. Lothar Schutz

#### Gesamtvertriebsleiter und Mitglied

der Firmenleitung: Frank Knott

#### Leiter Forschung & Entwicklung:

Dr. David Reindl, Dr. Olaf Janßen

**Gründung:** 1955

**Mitarbeiter:** 100

**Sortiment:** Pflegemittel für textile, elastische Beläge und Parkett, Reinigungsgeräte sowie Zubehör

**Marken:** Dr. Schutz, Eukula und Scratchnomore

Dr. Karl Schutz Akademie

Steinbrinksweg 30 · 31840 Hessisch Oldendorf

Tel.: 0 51 52 / 97 79-16 · Fax: 0 51 52 / 97 79-26

www.dr-schutz.com/akademie · schulungsakademie@dr-schutz.com